

## Anleitung Probenahme für das «kleine Bodenprofil» und für Nährstoffanalysen

Die zu untersuchende Bodenprobe muss in ihrer Zusammensetzung dem Durchschnitt der zu prüfenden Gartenfläche möglichst gut entsprechen. Bei stark wechselnden Verhältnissen sollte besser eine Untersuchungsprobe mehr entnommen, oder sogar eine separate Bodenprobe werden.

Mit einem Probenstecher (Abb. 1) oder einem Spaten werden an mindestens 5, besser 10 Stellen der Gartenfläche Einzelproben entnommen. Die Tiefe der Probeentnahme muss bei allen Stellen gleich sein. Bei den Probenahmen mit dem Spaten ist darauf zu achten, dass jeweils gleichmässige Erdstreifen ausgehoben werden (Abb. 2).

Diese Einzelproben werden in einem sauberen Gefäss gesammelt und gründlich durchgemischt (Abb. 3). Davon werden nun ca. 500 Gramm in einen stabilen Kunststoffbeutel abgefüllt (Abb. 4). Der Beutel mit der Bodenprobe wird sofort direkt oder mit einem Anhängenzettel beschriftet; Gartenfläche, Datum, Tiefe der Bodenprobe-Entnahme.



Abb. 1

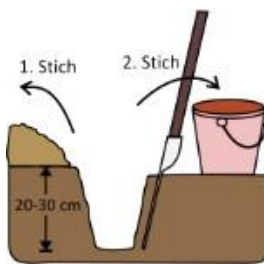


Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

## Entnahmezeitpunkt

### Für das «kleine Bodenprofil»:

Die Proben können von Vegetationsbeginn im zeitigen Frühjahr bis Vegetationsende im Herbst entnommen werden.

### Für Nährstoffanalysen:

Je nach Absicht können zu verschiedenen Zeitpunkten die Nährstoffe analysiert werden. Einerseits vor einer neuen Kultur, jeweils vor jeglicher Düngung oder Kompostgabe. Im Frühjahr sollte diese Probe nicht allzu früh entnommen werden, da dann das Bodenleben noch inaktiv ist und diese Quelle so überhaupt nicht erfasst wird. Frühestens beim Blühen der Forsythien oder austreiben der Rosen, also ca. Mitte bis Ende März bis sogar Anfang April wird beprobt.

Die zweite Möglichkeit ist eine Analyse während der Kultur. Solche Analysen sind während der ganzen Vegetationsperiode von April bis September möglich und sinnvoll. So kann überprüft werden, ob effektiv genügend Nährstoffe vorhanden sind und ob vielleicht eine Unter- oder Überversorgung vorliegt. Gerade bei Dauerkulturen und -bepflanzungen kann so die Düngemenge für das nächste Jahr korrigiert werden.

Prinzipiell soll nach stärkeren Regenfällen zumindest ein Tag, besser 2-3 Tage für eine Bodenprobeentnahme zugewartet werden. Der Boden sollte auch nicht allzu trocken oder nass sein.

Nach einer mineralischen Düngung sollte mindestens 4 Wochen zugewartet werden, nach einer organischen Düngung 7-8 Wochen, bevor eine Bodenprobe entnommen wird.

## Entnahmetiefen

Die obersten 2-3 cm der Probe werden nicht berücksichtigt und jeweils entfernt / verworfen.  
**Achtung: Erdproben nie mit blossen Händen anfassen.**

	Für Nährstoffanalysen und das «kleine Bodenprofil»	Für das Bodenchroma
Gemüse/Beeren	20-25 cm	20-25 cm
Stauden/Blumen	20 cm	20-25 cm
Rasen	10-15 cm	15-20 cm
Wiesen	20 cm	20-25 cm
Obstbäume	25 cm	30 cm
Sträucher/Gehölze	25 cm	30 cm